

# Atemberaubende Balladen „uff de Gass“

Jörg Höller und das „Krone“-Team kredenzt unter der Schirmherrschaft der Kreissparkasse Literarisches

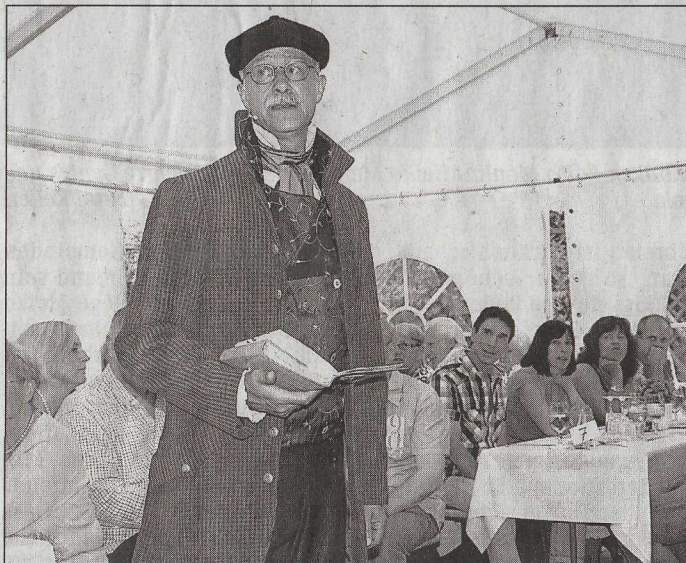
**Gelnhausen-Höchst (jol).** Einen begeisternden Abend verlebten mehr als 120 Gäste bei „Atemberaubende Balladen uff de Gass“ in Höchst. Während das Team des Gasthauses „Zur Krone“ um Küchenmeister Michael Döppenschmitt die Besucher mit feinsten kulinarischen Leckerbissen verwöhnte, nahmen Georg von Traben, alias Jörg Höller, und sein kleines Ensemble die Zuhörer mit auf eine fantastische Zeitreise. Und der Abend diente einem guten Zweck: Dank eifriger Spender und mit Unterstützung der Kreissparkasse Gelnhausen kamen 3000 Euro für die neuen Glocken der Marienkirche zusammen.

Als Georg von Traben am Samstagabend das Zelt vor dem Gasthaus „Zur Krone“ betrat, herrschte gebannte Stille. In seiner unnachahmlichen Art nahm der zeitreisende Rezitator sein Publikum mit in die schäumende See, die im Mittelpunkt des ersten Teils „Über den Wassern“ stand.

„Wenn es Ihnen schlecht werden sollte, bitte kotzen Sie nicht gegen den Wind“, bat von Traben die Gäste. Umrahmt von der Musik von Matze Krämer und Eva-Johanna Radick (Gitarre) sowie Sonja Legrand (Violine), Solveig Engelbert (Kontrabass) und Ute Höller (Akkordeon) sowie Christa Derstroff (Akkordeon, Harfe) ließ Höller einen Brückeneinsturz ebenso lebendig werden wie eine Fahrt durch die stürmische See.

Nach einem leckeren „Salade de Juin“ kehrte von Traben zum zweiten Teil des Abends zurück. „Ein Freund, ein guter Freund, das ist das Schönste, was es gibt auf der Welt“, waren nun die Besucher aufgefordert, gemeinsam mit dem Rezitator zu singen. Es folgte ein herrlicher Streifzug durch Schillers „Die Bürgschaft“, die nur durch die wahrhafte Treue, die des Königs Herzen erweichen konnte, zu einem glücklichen Ende fand.

„Kaiserliche Rinderroulade mit scharfer Gattin“ als Hauptgang bildete den passenden



Georg von Traben, alias Jörg Höller, in Aktion. (Foto: Ludwig)

Übergang zu Balladen „Über die Liebe“. Erneut begann Georg von Traben. Dieses Mal erklang ein Liebeslied in vier Sprachen gemeinsam mit Sonja Legrand.

Viel Grund zum Lachen brachte die moderne Ballade eines Mannes, der sich wegen

seiner einkaufenden Frau zu Tode wartete. Nach dem leckeren Dessert nutzte der Zeitreisende die Gelegenheit, einen wundervollen Abend mit „Über den Schauer“ abzuschließen. Doch dabei sprach er nicht vom Regen, der ab und an auf das eigens aufgestellte Zelt

prasselte, sondern über den Gruselfaktor, der durch die Dunkelheit rund um das Festzelt auf der Gasse noch unterstützt wurde.

Nach dem Hauptgang übernahm Gerhard Kleespies, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Gelnhausen, kurz das Wort. „Sie werden sich sicher fragen, wieso die Kreissparkasse heute Schirmherr dieser Veranstaltung ist“, sagte der Vorstandsvorsitzende. Die Antwort gab er postwendend selbst: So wollten nicht nur Döppenschmitt, Höller und Co. mit einem Teil ihrer Einnahmen die Finanzierung der neuen Glocken für die Marienkirche unterstützen, sondern auch das heimische Geldinstitut. „Deshalb werden wir alles, was sie heute spenden, verdoppeln.“

Bürgermeister Thorsten Stolz und sein Vorgänger Jürgen Michaelis sammelten die Spenden der Gäste mit Sparschweinen ein. Am Ende war es eine stolze Summe von 1075,01 Euro – die Stadt Gelnhausen spendete davon

500 Euro –, die Landrat Erich Pipa, zugleich Verwaltungsratsvorsitzender der Kreissparkasse, verkünden konnte. Doch anstatt zu verdoppeln, machte Pipa nach einer kurzen Bürgerbefragung einen anderen Vorschlag. „Wir erhöhen einfach auf 3000 Euro.“ Da sagten weder die begeisterten Gäste noch Gerhard Kleespies nein.

Das freute auch Dr. Hans-Henning Kappel und Dr. Jörg Hartge, die die evangelische Gemeinde Marienkirche vertraten. „Wir sind begeistert von der Unterstützung“, sagte Kappel. Das Geld werde für die im 14. Jahrhundert gegossene Vater-Unser-Glocke verwendet. Er freue sich sehr, dass ein so schöner Abend so viel Geld eingebracht habe. So sei die Einweihung der neuen Glocken an Pfingsten ein um so freudigeres Ereignis.

Und am Ende waren auch die Sorgenfalten von Michael Döppenschmitt verschwunden, der sich über den Regen geärgert hatte, der den Gästen aber nicht die Stimmung vermiesen konnte.